

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
X	des Hauptausschusses	04.03.19	10
	der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kinder- und Jugendbeirat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Seniorenbeirat: nein

Feuerwehrbedarfsplanung der Stadt Heiligenhafen

A) SACHVERHALT

Nach § 2 Brandschutzgesetz des Landes Schleswig-Holstein (BrSchG) haben die Gemeinden als Selbstverwaltungsaufgabe zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und der technischen Hilfe den örtlichen Verhältnissen angemessene leistungsfähige öffentliche Feuerwehren zu unterhalten. Zur Erleichterung der Beurteilung, ob die jeweilige Feuerwehr leistungsfähig ist, hat die Landesfeuerweherschule ein Muster eines Feuerwehrbedarfsplans erarbeitet und den Gemeinden als Angebot und Hilfestellung zur Verfügung gestellt. Dieses Muster ist den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Ein so erstellter Feuerwehrbedarfsplan kann als Entscheidungsgrundlage für die verantwortlichen Gremien des Trägers des Feuerwehrwesens herangezogen werden. Die Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes ist bisher jedoch nicht verpflichtend vorgegeben.

Ab 2019 wird jedoch eine neue Kreisrichtlinie zur Förderung von Feuerwehrfahrzeugen erlassen, die für die Förderung von Feuerwehrfahrzeugen eine durch die jeweilige Vertretungskörperschaft beschlossene Feuerwehrbedarfsplanung voraussetzt.

B) STELLUNGNAHME

Auf die im Sachverhalt dargestellten Ausführungen wird Bezug genommen. Die Richtlinie zur Förderung des Feuerwehrwesens im Kreis Ostholstein ist rückwirkend zum 01.01.2019 in Kraft getreten. Seitens des Kreises ist bei Förderanträgen zur Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen die Notwendigkeit bzw. Erforderlichkeit zu prüfen. Hierzu ist

zwingend erforderlich, einen durch die Stadtvertretung der Stadt Heiligenhafen beschlossenen Feuerwehrbedarfsplan vorlegen zu können.

Der im Entwurf vorliegende Feuerwehrbedarfsplan stellt die benötigte Ausstattung dar, um die Aufgabenerfüllung (Retten, löschen und bergen) der freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen sicherzustellen. Hierbei wird der Risikobewertung auf Grund der Siedlungsstruktur, der Gewerbegebiete, der besonderen Bebauung, der Übernachtungen, der sonstigen Einrichtungen (Campingplätze, Sportboothäfen, Winterlager für Boote und Wohnwagen) Rechnung getragen.


C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Unmittelbar keine.


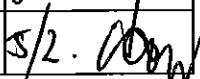
D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der beigefügte Feuerwehrbedarfsplan wird beschlossen.

In Vertretung:



(Folkert Loose)
Erster Stadtrat

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	5.2.19
Büroleitender Beamter	5/2. 

Feuerwehrbedarfsplanung der Gemeinde Stadt Heiligenhafen

Übersicht der vorhandenen Anlagen

Anlagen mit den Daten der Gemeindefeuerwehr

Anlage G1 - Übersicht der Ausrückebereiche

Anlage G2 - Gesamtstatus der Gemeindefeuerwehr

Teil 1 Sicherheitsbilanz

Teil 2 Einsatzmittel

Teil 3 Hilfsfrist

Teil 4 Einsatzkräfte

Teil 5 Handlungsmatrix für die Gemeindefeuerwehr

Anlage G3 - Einsatzstatistik der Gemeindefeuerwehr

Anlagen mit den Daten der einzelnen Ausrückebereiche

Diese Anlagen sind für jeden Ausrückebereich jeweils einmal vorhanden.

Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung

Anlage A2 - Vorhandene Löschfahrzeuge

Anlage A3 - Gesamtstatus des Ausrückebereichs

Teil 1 Sicherheitsbilanz

Teil 2 Einsatzmittel

Teil 3 Hilfsfrist

Teil 4 Einsatzkräfte

Teil 5 Handlungsmatrix für den Ausrückebereich

Anlage A4 - Fahrzeugentwicklung der Löschfahrzeuge

Anlage A5 - Personalentwicklung

Anlage A6 - Einsatzstatistik

Anlage A7 - Vorhandene Sonderfahrzeuge

Anlage A8 - Stellplatzgrößen der Lösch- und Sonderfahrzeuge

Anlage G1 - Übersicht der Ausrückebereiche

Die Gemeindefeuerwehr gliedert sich in die folgenden Ausrückebereiche:

Nr.	Name des Ausrückebereiches	Ausrückezeit	Außerorts	Nachbarschaftliche Löschhilfe
1	Heiligenhafen	4 Minuten	Nein	Nein

Anlage G2 - Gesamtstatus der Gemeindefeuerwehr Stadt Heiligenhafen

Der Gesamtstatus für die Gemeindefeuerwehr gliedert sich in 4 Abschnitte:



- 1. Sicherheitsbilanz
- 2. Einsatzmittel
- 3. Hilfsfrist
- 4. Einsatzkräfte

Gesamtstatus über alle Ausrückebereiche



1. Sicherheitsbilanz

Die Bestimmung der Risikoklasse und der dafür erforderlichen Fahrzeugpunkte ergibt folgende Resultate:

Status	Ausrückebereich	Einwohnerinnen und Einwohner	Risikoklasse	Bedarf Fahrzeugpunkte vor Ort Löschhilfe	Vorhand. Fahrzeugpunkte vor Ort Löschhilfe	Differenz
	Heiligenhafen	10550	4	370 0	375 0	5
	Gesamt	10550		370 0	375 0	5


Die Fahrzeugbilanz ist ausgeglichen.

Status Sicherheitsbilanz



2. Einsatzmittel

Die Auswertung der Löschfahrzeuge ergibt folgendes Ergebnis:

Sta- tus	Ausrückebereich	Fahrzeugpunkte nach 8 Minuten	Fahrzeugpunkte nach 13 Minuten	Bemerkungen
 Grün	Heiligenhafen	135 Punkte LF 20 (ID 13 - Heiligenhafen)	135 Punkte HLF 20 (ID 14 - Heiligenhafen)	


Alle Eintreffzeiten sind ausreichend

Status Einsatzmittel



3. Hilfsfrist

Die Auswertung der Aktionsradien ergibt folgendes Ergebnis:

Sta- tus	Ausrückebereich	Länge Ost	Breite Nord	Ausrück zeit	Anmarschzeit / Radius	
					Eintreffzeit 8 Minuten	Eintreffzeit 13 Minuten
 Grün	Heiligenhafen	10,98°	54,37°	4 Min.	4 Min. / 1,9 km	9 Min. / 4,3 km


Es wurde bestätigt, dass alle für das Schutzziel möglichen Einsatzstellen innerhalb der Hilfsfrist erreichbar sind.

Status Hilfsfrist



4. Einsatzkräfte

Die Auswertung der verfügbaren Einsatzkräfte und Funktionen ergibt folgendes Ergebnis:

Sta- tus	Ausrückebereich	nach 8 Minuten an der Einsatzstelle verfügbar						nach 13 Minuten an der Einsatzstelle verfügbar					
		EL	GF	MA	AT	TR	Su m.	EL	GF	MA	AT	TR	Su m.
 Grün	Heiligenhafen	1	1	1	4	2	9	1	2	2	6	6	17





Die Anzahl der Einsatzkräfte in den Ausrückebereichen ist ausreichend.

Status Einsatzmittel



Anlage G2 Teil 5 - Handlungsmatrix für die Gemeindefeuerwehr

Es gibt zur Zeit keine Mängel in der Gemeindefeuerwehr.

Stellschraube, zugehörige Maßnahmen	Maßnahmen wirken unmittelbar auf			
	Sicher- heitsbilanz	Einsatz- mittel	Hilfsfrist	Einsatz- kräfte
	 Grün	 Grün	 Grün	 Grün

Anlage G3 - Einsatzstatistik für die Gemeindefeuerwehr

Diese Anlage gibt Informationen über die vorliegenden Einsatzzahlen der letzten 5 Jahre.

Jahr	Brandbekämpfung	Technische Hilfe	Fehlalarme	Sonstige	Gesamt	Anteil
2017	45	105	53	19	222	25,5 %
2016	68	51	31	55	205	23,6 %
2015	24	54	27	18	123	14,1 %
2014	46	37	27	36	146	16,8 %
2013	35	58	27	54	174	20,0 %
Gesamt	218	305	165	182	870	100,0 %
Anteil	25,1 %	35,1 %	19,0 %	20,9 %	100,0 %	

Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung für den Ausrückebereich Heiligenhafen

Einwohnerinnen und Einwohner	10550
Rechnerische Einwohnerzahl unter Berücksichtigung der Übernachtungszahlen:	11550
Risikoklasse	4
Bedarf Fahrzeugpunkte im Ausrückebereich	370
Bedarf Fahrzeugpunkte nachbarschaftliche Löschhilfe	0
Drehleiter erforderlich	Ja

Anmerkungen

Auf Grund der vorhandenen Anzahl von Einwohnerinnen und Einwohnern von mehr als 5.000 und nicht mehr als 12.500 gehört dieser Ausrückebereich mindestens der Risikoklasse 2 an.

Folgende Risiken wurden bei der Bestimmung der Risikoklasse berücksichtigt. In der Spalte Bemerkungen finden Sie Hinweise zu den Risiken, die zu einer Erhöhung der Risikoklasse führten:

Wohnbebauung

Risiko	Bemerkungen
Kleinsiedlungsgebiete	
reine Wohn-, Dorf- und Mischgebiete sowie Sondergebiete, die der Erholung dienen	
Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von ca. 7,0 m bis ca. 12,2 m, die über keinen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen und bis zum 30. April 2009 genehmigt wurden.	

Fortsetzung Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung für den Ausrückebereich Heiligenhafen

Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von ca. 7,0 m bis ca. 12,2 m, die über keinen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen und nach dem 01. Mai 2009 genehmigt wurden.	Merkmal Risikoklasse 2. Dieses Merkmal erfordert die Bereitstellung eines Hubrettungsfahrzeugs.
Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von ca. 7,0 m bis ca. 12,2 m, die über einen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen	
Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von ca. 12,2 m bis 23,0 m, die über einen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen	Merkmal Risikoklasse 3.
Wohn-, Dorf-, Mischgebiete mit Rettungshöhen von ca. 12,2 m bis 23,0 m, die über keinen zweiten baulichen Rettungsweg verfügen.	Merkmal Risikoklasse 3. Dieses Merkmal erfordert die Bereitstellung eines Hubrettungsfahrzeugs.
Wohn- und Mischgebiete mit Hochhäusern	Merkmal Risikoklasse 4.

Gewerbebebauung

Risiko	Bemerkungen
Gewerbegebiete	
Werkstätten und Bürogebäude über 300 m ²	
bauliche Anlagen mit erhöhter Brand- und Explosionsgefahr	Merkmal Risikoklasse 4.
Mittelgaragen von 100 bis 1.000 m ²	
Lagerplätze über 1.500 m ²	

Fortsetzung Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung für den Ausrückebereich Heiligenhafen

Beherbergungsbetriebe mit mehr als 12 Betten	
Beherbergungsbetriebe mit mehr als 60 Betten	Merkmal Risikoklasse 3.
Beherbergungsbetriebe mit mehr als 200 Betten	Merkmal Risikoklasse 4.
sonstige Sondergebiete	

Besondere Bebauung

Risiko	Bemerkungen
Versammlungsstätte bis 800 Besucherinnen und Besucher	
Krankenhäuser, Altenpflegeheime, geschlossene psychiatrische Anstalten	Merkmal Risikoklasse 4.

Übernachtungen

Risiko	Bemerkungen
Häufige Übernachtungen pro Jahr im Rahmen des Fremdenverkehrs	1.000.000 Übernachtungen pro Jahr

Mehrbedarf, der nicht in der Risikoklasse berücksichtigt ist:

Sonstige Einrichtungen

Risiko	Bemerkungen
Campingplätze > 100 Stellplätze	
Sportboothäfen > 50 Liegeplätze	

Fortsetzung Anlage A1 - Risikoklassenbestimmung für den Ausrückebereich Heiligenhafen

Winterlager für Wohnwagen und Boote > 50 Plätze	
---	--

Verkehrsträger

Risiko	Bemerkungen
Bundesautobahnen	
Bundes-, Landes- und Kreisstraßen mit hohem Anteil Schwerlast- und Busreiseverkehr	
Bundes-, Landes- und Kreisstraßen mit besonderen Unfallschwerpunkten	
Verlade- und Umschlagstationen mit großem Güteraufkommen	
Eisenbahnstrecken mit Personen- und Güterverkehr	

Wirtschaftseinrichtungen

Risiko	Bemerkungen
Kunstdüngerlager	
Deponieflächen und Müllumschlagstationen	
zusätzliche Besonderheiten mit Gefahrenpotential, die nicht in den Risikoklassen und dem Mehrbedarf erfasst sind	

Zusätzliche Besonderheit mit Gefahrenpotential:

ein Kommunalhafen, drei Yachthäfen (wird nicht bewertet)

Anlage A2 - Vorhandene Löschfahrzeuge im Ausrückebereich Heiligenhafen

In dieser Tabelle können Sie sehen, mit welchen Punktzahlen die vorhandenen Löschfahrzeuge bewertet werden.

ID	Fahrzeugtyp	Punktzahl
13	LF 20	135
14	HLF 20	135
16	TLF 3000	50
19	TSF	55
	Summe aller Löschfahrzeuge:	375

Anlage A3 - Gesamtstatus für den Ausrückebereich Heiligenhafen

Der Gesamtstatus für diesen Bereich gliedert sich in 4 Abschnitte:

- 1. Sicherheitsbilanz
- 2. Einsatzmittel
- 3. Hilfsfrist
- 4. Einsatzkräfte

Gesamtstatus

Aufgrund der eingegebenen Daten bestehen keine Defizite in diesem Ausrückebereich.

Gesamtstatus



1. Sicherheitsbilanz

Die Bestimmung der Risikoklasse und der dafür erforderlichen Fahrzeugpunkte ergibt folgende Resultate:

Einwohnerinnen und Einwohner: 10550

Risikoklasse: 4

Löschfahrzeuge	im Ausrückebereich	nachbarschaftliche Löschhilfe	Gesamt
Vorhanden	375 Punkte	0 Punkte	375 Punkte
Bedarf	370 Punkte	0 Punkte	370 Punkte
Differenz	5 Punkte	0 Punkte	5 Punkte

Die Fahrzeugbilanz ist positiv.

Status Sicherheitsbilanz



2. Einsatzmittel

In diesem Ausrückebereich treffen folgende Löschfahrzeuge nach 8 bzw. 13 Minuten an der Einsatzstelle ein:

Fahrzeugpunkte nach 8 Minuten	Fahrzeugpunkte nach 13 Minuten	Bemerkungen
135 Punkte LF 20 (ID 13 - Heiligenhafen)	135 Punkte HLF 20 (ID 14 - Heiligenhafen)	

Die Eintreffzeiten der Löschfahrzeuge sind für diesen Bereich ausreichend

Status Einsatzmittel



3. Hilfsfrist

Im vorliegenden Ausrückebereich werden die folgenden Aktionsradien innerhalb der Hilfsfrist abgedeckt:

Länge Ost	Breite Nord	Ausrückzeit	Anmarschzeit / Radius			
			Eintreffzeit 8 Minuten		Eintreffzeit 13 Minuten	
10,98°	54,37°	4 Minuten	4 Min.	1,9 km	9 Min.	4,3 km

Es wurde bestätigt, dass alle für das Schutzziel möglichen Einsatzstellen innerhalb der Hilfsfrist erreichbar sind.

Status Hilfsfrist



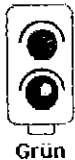
4. Einsatzkräfte

Die Auswertung der verfügbaren Einsatzkräfte und Funktionen ergibt folgendes Ergebnis:

Funktionen	insgesamt an der Einsatzstelle verfügbar		Bemerkungen
	nach 8 Minuten	nach 13 Minuten	
Einsatzleitung	1	1	
Gruppenführung	1	2	
Maschinisten	1	2	
Einsatzkräfte (mit Atemschutz)	4	6	
Einsatzkräfte (ohne Atemschutz)	2	6	
Summe	9	17	





Die Anzahl der Einsatzkräfte ist für diesen Ausrückebereich ausreichend.

Status Einsatzkräfte



Anlage A3 Teil 5 - Handlungsmatrix für den Ausrückebereich Heiligenhafen

Es gibt zur Zeit keine Mängel in diesem Ausrückebereich.

Stellschraube, zugehörige Maßnahmen	Maßnahmen wirken unmittelbar auf			
	Sicher- heitsbilanz	Einsatz- mittel	Hilfsfrist	Einsatz- kräfte
	 Grün	 Grün	 Grün	 Grün

Anlage A4 - Fahrzeugentwicklung der Löschfahrzeuge für den Ausrückebereich Heiligenhafen

Diese Anlage gibt Informationen zum Alter der Löschfahrzeuge, deren verbleibende Nutzungsdauer und des geschätzten Finanzbedarfs für eine Wiederbeschaffung:

ID	Löschfahrzeug	Baujahr	Nutzungsdauer Jahre	Alter Jahre	Restnutzung Jahre	Ersatz im Jahr	Schätzneupreis in 2011	Schätzneupreis im Jahr der Neuanschaffung *
13	LF 20	1998	20	20	0	2018	325.000 €	325.000 €
14	HLF 20	2015	20	3	17	2035	355.000 €	571.000 €
16	TLF 3000	2016	20	2	18	2036	235.000 €	386.000 €

* Gerechnet mit einer mittleren Preissteigerung von 2% pro Jahr. Bei nicht mehr der aktuellen Norm entsprechenden Löschfahrzeugen wird falls vorhanden ein vergleichbares Nachfolgelöschfahrzeug berücksichtigt. Für Löschfahrzeuge, die nicht mehr der Norm entsprechen und für die es keine Nachfolgelöschfahrzeuge nach DIN gibt, erfolgt keine Kostenermittlung.

Status Fahrzeugentwicklung

Es gibt Löschfahrzeuge, die innerhalb der nächsten 10 Jahre ersetzt werden müssen. Es fehlen einige Angaben zu den Baujahren. Diese Löschfahrzeuge sind hier nicht bewertet.



Anlage A5 - Personalentwicklung für den Ausrückebereich Heiligenhafen

Diese Anlage gibt Informationen zur Gesamtstärke der Einsatzkräfte und des Altersdurchschnitts.

Bewertung der Gesamtstärke

Die in diesem Bereich vorhandenen Löschfahrzeuge, Rüst- und Gerätewagen sowie Hubrettungsfahrzeuge geben eine Mindeststärke der Einsatzkräfte vor:

Funktionen	EL/GF	MA	AT	TR	Gesamt
Gesamtstärke	12	16	32	25	85
Bedarf der Fahrzeuge					
LF 20	1	1	4	3	9
HLF 20	1	1	4	3	9
TLF 3000	0	1	0	2	3
TSF	1	1	4	0	6
DLK 23/12	0	1	0	2	3
RW neue Norm	0	1	0	2	3
Summe Bedarf Fahrzeuge	3	6	12	12	33
Mindeststärke *	6	12	24	26	68
Differenz	6	4	8		17

Anmerkung:

Pro Hubrettungsfahrzeug sollen mindestens 4 Einsatzkräfte über eine Ausbildung zur Maschinistin bzw. zum Maschinisten für Hubrettungsfahrzeuge verfügen.

Status Gesamtstärke

Die Gesamtstärke der Einsatz- und Reserveabteilung ist ausreichend.



Legende

EL = Einsatzleitung, GF = Gruppenführung, MA = Maschinistin oder Maschinist,
AT = Einsatzkräfte (Atemschutzgeräteträger), TR = Einsatzkräfte (keine
Atemschutzgeräteträger)

* Laut Erlass des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein zur Gliederung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren ist jedes Löschfahrzeug mehrfach zu besetzen, wobei jede Einsatzkraft nur in einer Funktion gezählt werden darf.

Fortsetzung Anlage A5 - Personalentwicklung für den Ausrückebereich Heiligenhafen

Bewertung der Altersstruktur

Funktionen	EL/GF	MA	AT	TR	Gesamt	Anteil %
Vorhandene Gesamtstärke	12	16	32	25	85	100,0 %
davon 18 bis 29 Jahre (Jahrgang 1989 bis 2000)	0	2	22	12	36	42,4 %
davon 30 bis 39 Jahre (Jahrgang 1979 bis 1988)	6	3	8	2	19	22,4 %
davon 40 bis 49 Jahre (Jahrgang 1969 bis 1978)	6	9	2	3	20	23,5 %
davon 50 bis 59 Jahre (Jahrgang 1959 bis 1968)	0	2	0	4	6	7,1 %
davon 60 bis 67 Jahre (Jahrgang 1951 bis 1958)				4	4	4,7 %
Einsatzabteilung (bis 49 Jahre)	12	14	32	17	75	88,2 %
Reserveabteilung (ab 50 Jahre)	0	2	0	8	10	11,8 %

Bewertung Alterstruktur

Der Altersdurchschnitt aller Einsatzkräfte liegt mindestens bei 30,1 Jahren. Die Altersverteilung ist in Ordnung.



Legende

EL = Einsatzleitung, GF = Gruppenführung, MA = Maschinistin oder Maschinist,
 AT = Einsatzkräfte (Atemschutzgeräteträger), TR = Einsatzkräfte (keine
 Atemschutzgeräteträger)

Anlage A6 - Einsatzstatistik für den Ausrückebereich Heiligenhafen

Diese Anlage gibt Informationen über die Einsatzzahlen der letzten 5 Jahre.

Jahr	Brandbekämpfung	Technische Hilfe	Fehlalarme	Sonstige	Gesamt	Anteil
2017	45	105	53	19	222	25,5 %
2016	68	51	31	55	205	23,6 %
2015	24	54	27	18	123	14,1 %
2014	46	37	27	36	146	16,8 %
2013	35	58	27	54	174	20,0 %
Gesamt	218	305	165	182	870	100,0 %
Anteil	25,1 %	35,1 %	19,0 %	20,9 %	100,0 %	

Anlage A7 - Vorhandene Sonderfahrzeuge im Ausrückebereich Heiligenhafen

Diese Anlage listet alle im Ausrückebereich vorhandenen Sonderfahrzeuge auf und deren taktischer Aufgabenbereiche.

ID	Fahrzeugtyp	Taktischer Aufgabenbereich
1	DLK 23/12	2. Rettungsweg, Brandbekämpfung, Kranbetrieb, Ersatz 2020 (20Jahre)
2	RW neue Norm	Technische Hilfe, Ersatz 2025, vorher mögl. Ersatz durch GW-L2 Staffel mit Seilw.
3	ELW 1	Einsatzleitung, Ersatz 2033 (15Jahre)
4	MTW	Mannschaftstransport Ford, Jugendfeuerwehr, Ersatz 2027 (15Jahre)
5	MTW	Mannschaftstransport VW, Wasserrettung, Ersatz 2022 (20Jahre)
6	RTB 2	Hochwasser, Wasserrettung - Ersatz 2028 (20Jahre)
7	RTB 1	Wasser- und Eisrettung, Schnelleinsatzboot, Ersatz 2025
8	MZB	Ölwehr 4, (LKN S.-H.), Ersatz 2020 (20Jahre)
9	GW-L1	Wasserförderung, Atemschutz, Nachschubkonzept, Ersatz 2027 (15Jahre)
10	Kdow	Einsatzleitung v.D., Ersatz 2026 (10 Jahre)
11	MTW	Mannschaftstransport Opel, Ersatz 2022 (15Jahre)
12	GW-L1	Erkundungsgruppe Heiligenhafen Kreis Ostholstein ab 2019
13	GW-Öl	LKN SH Ölwehrranhänger Sperren, etc.

Anlage A8 - Stellplatzgrößen der Lösch- und Sonderfahrzeuge für den Ausrückebereich Heiligenhafen

Diese Anlage gibt Empfehlungen über erforderliche Stellplatzgrößen im Feuerwehrhaus:

ID	Lösch-/Sonderfahrzeug	Länge	Höhe	Stellplatzgröße	Stellfläche B x L	Durchfahrt B x H
13	LF 20	≤ 10,00 m	≤ 3,50 m	3	4,50 x 12,50 m	3,50 x 4,00 m
14	HLF 20	≤ 10,00 m	≤ 3,50 m	3	4,50 x 12,50 m	3,50 x 4,00 m
16	TLF 3000	≤ 8,00 m	≤ 3,50 m	2	4,50 x 10,00 m	3,50 x 3,50 m
19	TSF	≤ 6,00 m	≤ 3,50 m	1	4,50 x 8,00 m	3,50 x 3,50 m
0	DLK 23/12	≤ 10,00 m	≤ 3,50 m	3	4,50 x 12,50 m	3,50 x 4,00 m
1	RW neue Norm	≤ 10,00 m	≤ 3,50 m	3	4,50 x 12,50 m	3,50 x 4,00 m
2	ELW 1	≤ 6,00 m	≤ 3,50 m	1	4,50 x 8,00 m	3,50 x 3,50 m
3	MTW	≤ 6,00 m	≤ 3,50 m	1	4,50 x 8,00 m	3,50 x 3,50 m
4	MTW	≤ 6,00 m	≤ 3,50 m	1	4,50 x 8,00 m	3,50 x 3,50 m
5	RTB 2					
6	RTB 1					
7	MZB					
8	GW-L1	≤ 8,00 m	≤ 3,50 m	2	4,50 x 10,00 m	3,50 x 3,50 m
9	Kdow	≤ 6,00 m	≤ 3,50 m	1	4,50 x 8,00 m	3,50 x 3,50 m
10	MTW	≤ 6,00 m	≤ 3,50 m	1	4,50 x 8,00 m	3,50 x 3,50 m
11	GW-L1	≤ 8,00 m	≤ 3,50 m	2	4,50 x 10,00 m	3,50 x 3,50 m
12	GW-Öl					
Max. Einzelfläche B x L / B x H					4,50 x 12,50 m	3,50 m x 4,00 m
Gesamte Stellfläche B x L*					77,50 m x 12,50 m	

Bitte beachten Sie, dass hier die Größe der Fahrzeuge nach DIN-Norm zu Grunde gelegt und die individuelle Ausstattung nicht berücksichtigt ist.

* einschließlich 2 x 0,5 m Sicherheitsabstand in der Breite